

## Räubern entwischt

**Langenthal** Ein 32-jähriger Mann ist zwei Angreifern entkommen. Sie bedrohten ihn gemäss der Polizei mit einem Messer. Die Täter traten und schlugen den Mann, sodass dieser ins Spital musste. Die Täter sind zwischen 17 und 20 Jahre alt und zogen ohne Beute davon, wie die Kantonspolizei Bern mitteilte. Die Polizei sucht Zeugen.

## Marzili seit 1295

**Bern** Der dritte Teil des Berner Ortsnamenbuchs ist erschienen. Er umfasst die Orts-, Flur-, Berg- und Flussnamen mit den Anfangsbuchstaben L und M. Darin wird etwa auf den Namen Marzili eingegangen. Zu lesen ist, dass die erste bekannte Nennung im Jahr 1295 erfolgte, und zwar in der Schreibung «Marsili».

## Polemik um Egger

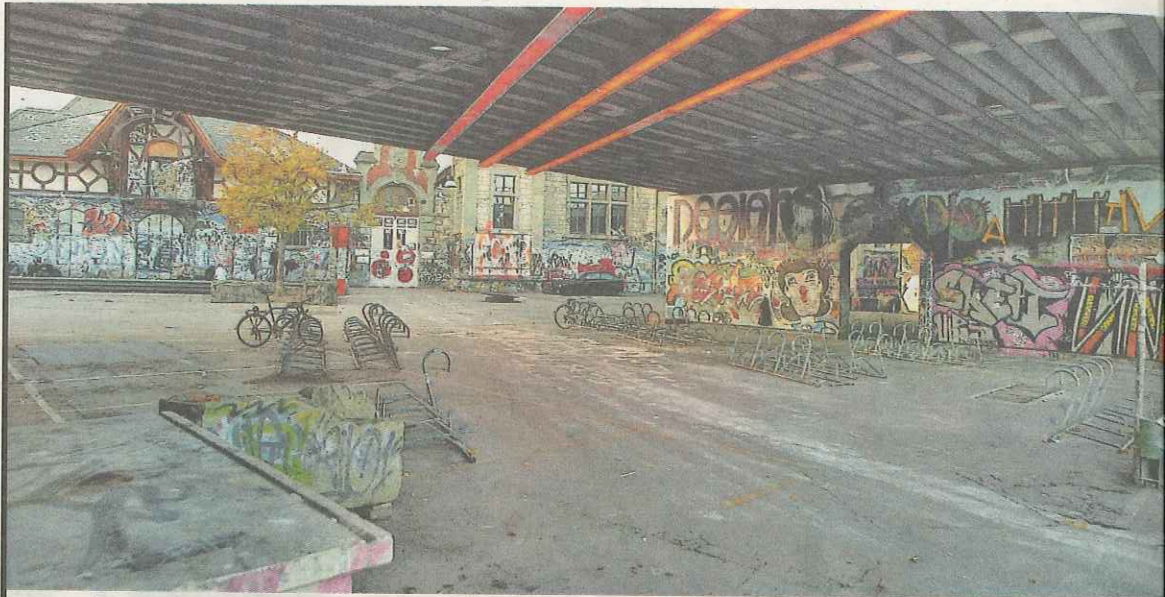
**Grosser Rat** SVP-Grossrat Peter Brand stellt kritische Fragen zum Verhalten von Energiedirektorin Barbara Egger vor der BKW-Generalsammlung. Diese hatte sich zusammen mit Kohlekraftwerkgegnern hinter ein Transparent gestellt. Brand will wissen, ob die Regierung dies als angebracht erachte. Schärfer will es Thomas Fuchs (SVP) aufs Tapet bringen: Er möchte von der Regierung wissen, wie sie den «effekthascherischen Aktivistenauftritt» beurteile.

## Schulverlage vereinen

**Bern/Aargau** Die Regierungen der beiden Kantone wollen ihre Lehrmittelverlage fusionieren. 2006 beauftragte der Grosse Rat die Erziehungsdirektion, eine Fusion in die Wege zu leiten. Auch im Aargau wurden verschiedene Optionen geprüft. Die beiden Kantone wollen nun die Verlage «zu einem der grössten deutschschweizerischen Verlage für Lehrmittel» vereinigen, wie es in einer Mitteilung heisst. Als Sitz des Verlags ist Bern vorgesehen, der Aargau soll Vertriebsstandort werden.

## Erster Gewinn der Braui

**Burgdorf** Die Gasthausbrauerei hat den ersten Gewinn erwirtschaftet. Nach zehn Jahren seien die Verlustvorträge bezahlt und erstmals 10000 Franken verdient worden, teilte die Brauerei mit. (sda/mgt)



Immer wieder Lämpen. Vor der Reitschule flogen Flaschen und Steine gegen die Polizei. Bild: Keystone

# Reitschule Scharmützel auf der Schützenmatte

Von Peter Camenzind

Militante haben gegen Repression protestiert. Die Polizei stoppte den Umzug auf der Schützenmatte. Zwei Personen wurden verletzt.

Die «Reclaim the Streets»-Demos arten immer wieder aus. Geht es doch darum, die Strassen zurückzuerobern. So hatte eine Gruppe

aus dem Umfeld der Reitschule für den Samstag zur Strassenparty aufgerufen.

Ziel war Protest gegen die «neue, teurere, bessere, re-

pressivere Sicherheits- und Sauberkeitspolitik». Rund Hundert Personen folgten dem Aufruf, weil die Strassenparty nicht stattfinden konnte, hätten die Leute dort Konzerte gehört, wie es in einer Mitteilung der Mediengruppe Reitschule heisst. Sie klagt, die Polizei sei unverhältnismässig vorgegangen, habe gar die Sa-

nitätspolizei an ihrer Arbeit gehindert.

## Verkehr behindert

Die Polizisten riegelten die Strassen ab. Bis nach 21 Uhr kam es laut der Polizei zu Scharmützeln. Auch die Polizisten flogen Flaschen und Steine, diese setzten Gummischrot ein. Es gab zwei Verletzte.



## Check-in für Euro-Freiwillige

Mit Freude stellt sich eine Freiwillige für den Frondienst an der Euro. 500 waren es, die am Samstag einrückten, um ihre Arbeitskraft in den Dienst der Uefa zu stellen. Nun werden sie in Kursen auf ihre Aufgaben vorbereitet. Bild: Czd